

HERZLICHE EINLADUNG der Europäischen Janusz Korczak Akademie zu

FAMILIENFRÜHSTÜCK UND KUNST FÜR DIE FAMILIE

AM SONNTAG, 24.10.2010

UM 10.30 UHR - KOSCHERES FRÜHSTÜCK

in Janusz Korczak Haus, Bayerstr. 1, 80335 München

anschließend

UM 12.00 UHR (Mittagessen)

Führung durch

(kostenlos)

Eintritt

Anmeldung

per E-Mail:

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

HERZLICHE EINLADUNG der Europäischen Janusz Korczak Akademie zum FAMILIEN- KABBALAT SHABBAT für Eltern, Kinder, Großeltern, Tanten, Onkel, Cousins... Unsere beliebten Familien-Hawalah-Treffen machen unzeitbedingend Sommerpausen... doch möchten wir mit einem schönen Kabbalat-Shabbat-Essen für Familien... mit Catering von Rabbiner Robert Kaplan aus New York ins Frühjahr übergeben

AM FREITAG, 25.03.2011 UM 19.30 UHR IM RESTAURANT ZEINSTEIN im jüdischen Gemeindezentrum am Jakobplatz, 56-Jakob-Platz 18, 80331 München Kosten: Erw. 25,- Euro / Kinder 10,- Euro

Anmeldung und Vorkasse bis Mittwoch, 18.03.2011 im jüdischen Familienzentrum „Mishpacha“ der Europäischen Janusz Korczak Akademie per E-Mail: mishpacha@ejka.org oder unter Tel.: 089/37946640

GLOBAL HOLON/ISRAEL AS EXKLUSIVE... ICEPAGE - KINDER - LESEREIHE: JÜDISCHE MÄRCHEN UND GESCHICHTEN in Kooperation mit der israelitischen Kultur für interessierte junge Zuhörer von ca. 5 bis 10 Jahren

HERZLICHE EINLADUNG der Europäischen Janusz Korczak Akademie zur »REISE NACH JERUSALEM JUDENTUM UND ISRAEL IN DEUTSCHLAND« von LIJANA RUTH FEERSTEIN (Uji Heli) Liliana Ruth Feerstein, geboren in Buenos Aires (Universität de Buenos Aires), Promotion in Philosophie (Düsseldorf), Ausgebirger Wissenschaftspreis

HERZLICHE EINLADUNG der Europäischen Janusz Korczak Akademie zum »SIND ALLE JÜDISCHER B...« von SARA BRUNEN Sara Brunen - Mutter in Zürich aufgewachsen, England in den 1970er Jahren im Verein für jüdische Beschäftigte des Wohlstands Arbeit-Charakter

13 March 18:30 get in the mood for Purim please dress elegantly and be prepared to design your own unique venetian mask!

ArtEck 2011 »Cinema Altneland« Jugendliche aus verschiedenen Ländern 31. Mai - 01. August 2011 Halbinsel Ückersee, 60 km von Berlin

»EU-FÖRDERUNGSEMINAR mit Wolfgang Hillenbrand (Consulting für Spezialisierung Seniorberater des Aufsichtsrats) Wer fördert im Ge... AM DONNERSTAG, 7. JULI 2011 Wir können das Seminar zu einer für Euch günstigen Zeit anbieten. Bitte gebt bei der Anmeldung Eure Zeitpräferenz an - am Ende werden wir die endgültige Zeit mitteilen: > 09:00-12:00 Uhr > 18:00-21:00 Uhr

»METAMORPHOSEN« Kunsttherapeutisches Seminar AM MONTAG, 6. JUNI Elena Makarova arbeitet mit Kreativität Sie hat viele Jahrzehnte im Bereich Branding erforscht, die im Konzentrations-Zeichnungsbereich gab. Elena Makarova setzt ihre kunstpädagogischen Seminare mit Kunsttherapie von mehreren Büchern zu kunstpädagogischen und bietet die Möglichkeit, durch Zeichnung kunstpädagogisches Konzept aus ihrer Arbeit zu realisieren

HERZLICHE EINLADUNG der Europäischen Janusz Korczak Akademie zum »EU-FÖRDERUNGSEMINAR mit Wolfgang Hillenbrand (Consulting für Spezialisierung Seniorberater des Aufsichtsrats) Wer fördert im Ge... AM DONNERSTAG, 30.06.2011 Anmeldung wegen begrenzter Teilnehmerzahl: mishpacha@ejka.org oder Tel.: 089/37946640

Prof. D. Mifgash Young Adults Program at the European Janusz Korczak Academy

HERZLICHE EINLADUNG der Europäischen Janusz Korczak Akademie zum HAWDALAH GE... mit Musik, Singen, Malen und CLOWN-INTERMEZZO. "The Companionate Clowns of the World" (www.levyteam.com) AM MOZEJ SHABRA 27.10.2010

5 O'clock Tea Lounge DAVID BERGIDA und MICHAEL USCHAKOV, Schüler des Luisputz Gymnasiums München

HERZLICHE EINLADUNG der Europäischen Janusz Korczak Akademie zum JÜDISCH-BAYERISCH IM LÖWENBRÄU für jüdische Eltern, mit Gast-Eltern aus dem Rahmen unseres »Triolog-Programms« für jüdische Familien aus Deutschland, ... Ein geselliger Abend mit Speis, Trank und ...

HERZLICHE EINLADUNG der Europäischen Janusz Korczak Akademie zum »MISHPACHA SCHUK HA'PISCHPISCHIM - FAMILIEN-FLOHMARKT -« für Kinder, Eltern, Großeltern, Tanten, Onkel, Cousins... AM SONNTAG, 20. FEBRUAR 2011 UM 10.00 UHR IM JANUSZ KORCZAK HAUS, BAYERSTR. 1, 80335 MÜNCHEN

HERZLICHE EINLADUNG der Europäischen Janusz Korczak Akademie zum AUSFLUG AUF KAM WANDERN DURCH... mit Ausklang in der... Spielplatz und Shabbat für Familien... AM SONNTAG, 13. JUNI 2011

MISHPACHA MÜNCHEN COLES LIMUD BERLIN FAMILIEN-WOCHENENDE vom 02.-05. JUNI 2011

HERZLICHE EINLADUNG der Europäischen Janusz Korczak Akademie zum »YOGA-KURS FÜR FAMILIEN« Zeit für sich, Zeit für einander, gemeinsam Yoga erfahren für Kinder ab 5 Jahren mit ihren Eltern, Großeltern... Schuppen-Kurs 2 Mal

HERZLICHE EINLADUNG der Europäischen Janusz Korczak Akademie zum »MENSCHEN UND LANDSCHAFTEN« von Alexander Shimanovskiy und Daniel Mendels

HERZLICHE EINLADUNG der Europäischen Janusz Korczak Akademie zum »YOGA-KURS FÜR FAMILIEN« Zeit für sich, Zeit für einander, gemeinsam Yoga erfahren für Kinder ab 5 Jahren mit ihren Eltern, Großeltern... Schuppen-Kurs 2 Mal

HERZLICHE EINLADUNG der Europäischen Janusz Korczak Akademie zum »YOGA-KURS FÜR FAMILIEN« Zeit für sich, Zeit für einander, gemeinsam Yoga erfahren für Kinder ab 5 Jahren mit ihren Eltern, Großeltern... Schuppen-Kurs 2 Mal

HERZLICHE EINLADUNG der Europäischen Janusz Korczak Akademie zum »YOGA-KURS FÜR FAMILIEN« Zeit für sich, Zeit für einander, gemeinsam Yoga erfahren für Kinder ab 5 Jahren mit ihren Eltern, Großeltern... Schuppen-Kurs 2 Mal

HERZLICHE EINLADUNG der Europäischen Janusz Korczak Akademie zum »YOGA-KURS FÜR FAMILIEN« Zeit für sich, Zeit für einander, gemeinsam Yoga erfahren für Kinder ab 5 Jahren mit ihren Eltern, Großeltern... Schuppen-Kurs 2 Mal

HERZLICHE EINLADUNG der Europäischen Janusz Korczak Akademie zum »YOGA-KURS FÜR FAMILIEN« Zeit für sich, Zeit für einander, gemeinsam Yoga erfahren für Kinder ab 5 Jahren mit ihren Eltern, Großeltern... Schuppen-Kurs 2 Mal

HERZLICHE EINLADUNG der Europäischen Janusz Korczak Akademie zum »YOGA-KURS FÜR FAMILIEN« Zeit für sich, Zeit für einander, gemeinsam Yoga erfahren für Kinder ab 5 Jahren mit ihren Eltern, Großeltern... Schuppen-Kurs 2 Mal

## RÜCKBLICK: JAHRESBERICHT 2010/2011

Die Europäische Janusz Korczak blickt auf ein sehr erfolgreiches und wichtiges Jahr zurück. Ein Jahr, in dem viel für uns neu war: das Janusz Korczak Haus in München wurde eröffnet, neue Partnerschaften aufgebaut, neue Projekte gestartet.

### RÜCKBLICK: JANUSZ KORCZAK HAUS IN MÜNCHEN

Seit Juni 2010 hat die Akademie ein neues Zuhause in München. In unseren Räumen im Stadtzentrum am Karlsplatz treffen sich und lernen zusammen Studenten, junge Erwachsene, Multiplikatoren. Zwischen Juni 2010 und August 2011 fanden dort über 40 Bildungsveranstaltungen mit insgesamt rund 900 Besuchern statt.

### Diskussionsrunden, Vorträge, Seminare

Diese Veranstaltungen wurden auf das ganze akademische Jahr verteilt (September 2010 - August 2011) mit drei thematischen Schwerpunkten im Programm. Die historisch-politische Bildungsreihe wurde präsentiert durch deutsche Referenten (z.B. Dr. Monika Halbinger aus München mit dem Vortrag »Weiterleben im Schatten der Katastrophe. Die She`erit Hapletah im München der Nachkriegsjahre«) und internationale Fachleute (z.B. Rabbiner Robert Kaplan aus New York mit dem Vortrag »In the Image of God - Diversity from a Jewish Perspective« oder mit einem anderen New-Yorker, Dr. Misha Galperin, der über das Konzept »Jewish peoplehood« sprach).

Das Thema »Jüdische Erziehung und Pädagogik« wurde durch Vorträge (z.B. »Janusz Korczak und jüdische Erziehung« mit

Gerhard Kahn aus der Schweiz) behandelt, mit Diskussionsrunden (z.B. »Gute Erziehung. Schlechte Erziehung. Was ist das Richtige für mein Kind?« mit Dr. med. Eva Umlauf aus München oder »Darstellung von Juden, Judentum und Israel in deutschen Schulbüchern« mit Liliana Ruth Feierstein aus Heidelberg) und mit Seminaren (z.B. kunsttherapeutisches Seminar »Metamorphosen oder alles kann alles sein« mit Elena Makarova aus Israel - die die pädagogischen Konzepte von Friedl Dicker-Brandeis, die im Konzentrationslager Theresienstadt Kindern Zeichenunterricht gab, erforscht).

Eine spezielle Reihe wurde für die Leader von jüdischen Organisationen und Initiativen ausgerichtet mit Seminaren zum Thema Fundraising (mit Repräsentanten von folgenden Stiftungen: RFE/London, Pincus Foundation/Jerusalem, EVZ/Berlin) und zum Thema Medien (»Soziale Netze für NGO's« mit Ilja Krasnov aus München) sowie einem Erfahrungsaustausch (z.B. fünfmaliges offenes Forum »Jüdisches München« oder überregionalen Treffen zum Thema interkulturelle und interreligiöse Begegnungen aus jüdischer Perspektive). Weiter haben wir in diesem Jahr eine Datenbank über Referenten zu jüdischen Themen sowie, mit Hilfe der JDC, einen Internetkalender für jüdische Organisationen aufgebaut.





## Argumentationstraining

Das Programm wurde auf junge jüdische Menschen ausgerichtet, die in der Uni, an ihrem Arbeitsplatz oder in Bekanntenkreis als Juden angesprochen sind, ob freundschaftlich oder feindselig, und sich oft für diese Diskussionen nicht gewappnet fühlen. Es geht sowohl um Unwissen («sind alle Juden Israelis?») als auch um Vorurteile («Juden kontrollieren die Welt») oder um Angriffe von Leuten, die Israels Politik nicht verstehen. Oft hat man keine Antwort parat. Im Brennpunkt standen folgende Fragen: Wie führe ich eine Diskussion? Wie bringe ich meinen Standpunkt klar und kraftvoll rüber? Wie behaupte ich mich gegen echte Argumente und erfundene Anschuldigungen? Der Kurs mit 18 Teilnehmern fand im Juni/Juli 2011 in fünf Sessions statt.

In Rollenspielen und praktischen Übungen trainierte man in diesem Kurs Fähigkeiten, die in vielen Situationen nützlich sein können. Nicht nur, wenn es um Israel und Judentum geht. Auch grundlegende Diskussionstechniken sowie wichtige Fakten zu Israel und Judentum, die jede/r kennen sollte, wurden besprochen.

## Beratung und Service

In unserem Haus boten wir für Interessenten eine fachliche Beratung für folgende Zielgruppen: Multiplikatoren der interkulturellen und interreligiösen Begegnung; Aktivisten der jüdischen NGOs und Israel-Interessenten («Inspiration Israel: Wissen. Begegnen. In Israel studieren»). Weiter konnten ver-

schiedene Organisationen unsere Räume und den Büroservice kostenlos in Anspruch nehmen (z.B. VJSB, »Bet Schalom«, ILI e.V., ZOM, Interreligiöse AK usw.)

## Havdalah Familien-Treffen

Dieses generationsübergreifende Treffen für die ganze Familie während der Herbst- und Wintermonate erfreute sich großer Beliebtheit. Der Anfang einer neuen Woche wurde durch die stimmungsvolle Havdalah Bracha Zeremonie und Melave Malka (eine jüdische Tradition zur Verabschiedung mit Schabbat), mit Musik, Singen, Geschichten oder Parasha (Lernbeitrag zum Thoraabschnitt der Woche) eingeleitet. In dem Zeitraum von November 2010 bis Januar 2011 haben die Treffen alle zwei Wochen stattgefunden. Ein besonderes Highlight war der Besuch der »Compassionate Clowns of Lev Leytzan - medical and humanitarian Clowning« - Company aus New York.

## Shabbat-Eltern-Kind-Gruppe

Unsere Eltern-Kind-Gruppe (Kinder von 3 Monaten bis 2 Jahre) traf sich wöchentlich freitags zur Einstimmung auf den Shabbat in unseren Räumen. Unter Leitung unserer Pädagogin wurde gemeinsam gesungen, getanzt, zu den jüdischen Feiertagen oder Shabbat gebastelt etc. So wurden die Kinder in dieser liebevollen »Quality-time« mit ihren Eltern spielerisch mit den Basics des Judentums bekannt gemacht und gefördert.

## RÜCKBLICK: NEUE UND ALTE PARTNERSCHAFTEN

Die EJKA sieht ihren Bildungsauftrag durch Vernetzung von Menschen, Ideen und Projekten. Deshalb spielten die partnerschaftlichen Aktivitäten eine große Rolle in unserem Programm 2010/2011.

Unser wichtigster Kooperationspartner im vergangenen Jahr war die »Jewish Agency for Israel« mit der wir ein gemeinsames Programm zur Bildung junger jüdischer Leader in Deutschland durchführten. Es fanden vier Seminare und drei Diskussions-treffen für die Studenten und junge Erwachsene statt. Das größte Kooperationsprojekt war die »Travel University« im August 2011. Dreißig Studierende fuhren mit dem Bus 10 Tage durch »die aschkenasische Geschichte«, begleitet von zwei Dozenten aus Israel. Kraków, Auschwitz, Breslau, Nürnberg, Frankfurt, Worms, Speyer und Mainz waren die wichtigsten Stationen dieser Bildungsreise. Weiter stellte die Akademie im Auftrag der Jewish Agency das Programm von »Masa Israel« zur Verfügung. »Masa Israel« ist eine Bildungsinitiative aus Israel, die es jungen Leuten ermöglicht, in Israel zu studieren oder ein Praktikum zu absolvieren. Unsere Beraterin half, Anträge für Studienplätze, Praktikumsplätze oder Stipendien zu stellen und vermittelte erste Kontakte.

Es gab viele Kooperationen mit den örtlichen jüdischen Gemeinden (Augsburg, Nürnberg, IKG München und Bet Schalom München), lokale und internationale jüdische Organisationen (ToraMitzion, TSV Maccabi, KKL, JDC, VJSB). So hatten wir z.B. im Oktober 2010 einen Abend mit jüdischen Büchern mit dem

Verlag »Gescharim« in Augsburg mit veranstaltet und im August 2011 eine Studenten-Begegnung in Nürnberg. Ein anderes Beispiel war ein Gedenkabend im November 2011 mit Tora MiTzionMunich zum Jahrestag der Pogromnacht im Korczak Haus. Nach einem kleinen Vortrag von Rabbiner Brukner und einer von jungen Leuten vorbereiteten Bild-Präsentation kam es zur Diskussion, bei der Studenten und junge Erwachsene sich austauschten über die Bedeutung von tragischen Ereignissen für sie persönlich - damals wie heute. Ein Höhepunkt dieser Zusammenarbeit war ein Kooperationsprojekt zu Tu BiSchwat - dem jüdischen Fest der Bäume im Januar 2011. In diesem Jahr wurde dieser Tag leider von einem Waldgroßbrand im Karmel Gebiet in Israel getrübt. Die jüdischen Organisationen in München haben sich entschlossen, gemeinsam eine Tu BiSchwat Spendenfeier zu organisieren. Im Roberto Beach, in Aschheim versammelten sich die Teilnehmer bei Sport, Spiel und Tanz. Die mitwirkenden Organisationen hatten die Möglichkeit, sich bei diesem Treffen vorzustellen, ihre Projekte und Programme der jüdischen Gemeinschaft näher zu bringen und auch Interessenten dafür zu werben. Die Einnahmen wurden dem KKL als Spende weitergereicht. Die Akademie hat die Veranstaltung mitorganisiert und mitfinanziert, bereitete spezielle Bildungs- und Kinderprogramme vor.

Im Jahr 2010/2011 hatte die EJKA e.V. auch viele Kooperationen auf Landes- und kommunaler Ebene. Mit dem BJR wurde 2010 ein Seminar für die Multiplikatoren des deutsch-israelischen Jugendaustausches vorbereitet und durchgeführt, für das JIZ München wurde Referenten für einige Bildungsveranstaltungen vermittelt. Eine wichtige Rolle spielte der von





EJKA mitorganisierten AK Interreligiöse Begegnungen. Der AK bestehend außer EJKA e.V. aus den Vertretern des muslimischen Interkulturellen Dialogzentrums IDZIEM e.V., der Evangelischen und Katholischen Jugend München traf sich mehrmals im Korczak Haus und gemeinsame Veranstaltungen besprochen. Eine davon war ein Großprogramm während der zweiten ÖKT in München im 2010. Die Akademie hat außerdem bei folgenden Veranstaltungen mitgewirkt:

### »Irgendwie Anders«

Für 70 Jugendliche aus drei Religionen gab es beim interreligiösen Begegnungstag »Irgendwie anders« im März 2011 in der Evangelischen Christuskirche Neuhausen allerhand zu erleben. Kennengelernt hat man sich beim Großgruppenspiel. Danach folgten Seminare und Workshops zu welchen die Jugendlichen sich anmelden konnten. Bei diesen Workshops konnte man sich austauschen, reden und voneinander lernen oder nur Spaß haben wie beim Tanz - und Improtheater oder Body - Percussion. Aber auch wichtige Themen wurden angesprochen und diskutiert: »Wie ist das denn bei euch?« Ist euch eure Religion überhaupt wichtig? Können Jungs und Mädchen aus verschiedenen Religionen befreundet sein? Wie lebt es sich mit einem Kopftuch? Locker ging es dann beim gemeinsamen Mittagessen zu, das natürlich auf jüdische und islamische Speisegebote Rücksicht nahm und von Gebeten aller drei Religionen umrahmt war. Nach diesem begegnungsreichen und intensiven Tag haben die jungen Leute die Erfahrung mitgenommen, wie interessant und bereichernd es ist Menschen zu begegnen, die »irgendwie anders« sind.

### »Jüdisches Frauenleben in Deutschland heute«

Zum ersten Mal wurde im Mai 2011 eine kooperative Veranstaltung zwischen dem Erzbischöflichen Ordinariat, Abteilung Frauenseelsorge und der Europäischen Janusz Korczak Akademie gemeinsam geplant und organisiert. Diese Begegnung sollte die Gelegenheit bieten, sich formlos mit christlichen und jüdischen Frauen zu treffen, um sich besser kennen zu lernen. Die Frauen des jüdischen Glaubens - teils hier in Deutschland geboren, teils aus anderen Ländern stammend - gehen hier ein und aus, um ihren Glauben in Gemeinschaft zu praktizieren. Dieser Tag der Begegnung hat viel über das Glaubensleben jüdischer Frauen offengelegt, über ihre Stellung in der Gemeinde und den rituellen Handlungen, die ihre religiöse Praxis erklärt. Es war spannend, von Münchner Jüdinnen erzählt zu bekommen, wie ein koscherer Haushalt, Kindererziehung und beruflicher Alltag in einer Stadt funktionieren, deren christliches Gepräge unübersehbar ist. Auch die Unterschiede zwischen orthodoxer, konservativer, reformierter und liberaler Lebensweise boten viel Gesprächsstoff.

Eine wichtige Rolle spielt für uns die internationale Zusammenarbeit. Einige wichtige Kooperationspartner wurden schon oben erwähnt. Hier sind noch zwei sehr wichtige Berichte aus dem vergangenen akademischen Jahr.

## »Trialog«

Das »Trialog« - Programm ist ein internationales Bildungsprogramm für jüdische Eltern von Kindern zwischen 6 und 12 Jahren mit den USA (Kings Bay Y, New York) und Israel (Neve Arazim, Holon) mit ca. 60 Teilnehmern. Ein Jahr lang wurden Themen rund um jüdisches Leben und jüdische Familien in den drei Kulturen während regelmäßiger Treffen der Gruppen in ihren jeweiligen Ländern in Gesprächen, Vorträgen und Ausflügen erfahren. Darüber hinaus trafen sich alle drei Gruppen gemeinsam. Im November 2010 fand das Treffen der Eltern in Holon statt, im Mai 2011 in München. Nach einem lehrreichen Wochenende auf der Fraueninsel im bayerischen Voralpenland kamen die Teilnehmer nach München, wo sie das jüdische Leben in der bayerischen Landeshauptstadt erkundeten, die Münchener Familien zu Hause besuchten, in der Gedenkstätte KZ Dachau mit Kindern von Opfern und Tätern sprachen und am letztem Programmtag im Löwenbräukeller feierten.

## La Giornata della Memoria -

Der Tag des Erinnerns, 27. Januar 2011

In Kooperation mit der Stadtverwaltung Treviso, der Jüdischen Gemeinde von Venedig, dem Jüdischen Museum von Ferrara und der Europäischen Janusz-Korczak-Akademie wurde ein bemerkenswerter Holocaust-Erinnerungstag abgehalten im neu errichteten Auditorium Maximum der Stadtverwaltung von Treviso. Höhepunkt des Treffens war die Erinnerung an die Vergangenheit und die persönlichen Erinnerungen von Überlebenden. »Nie wieder« war das Motto der Veranstaltung. Eva

Fabian von der EJKA e.V. berichtete über die Geschichte Münchens, wo die Nazibewegung begann. Während ihres Berichtes gab sie auch einen kurzen Abriss durch die Geschichte der Juden vom Mittelalter bis heute. Die Präsentation endete mit einem Bericht über das heute blühende jüdische Leben in München.

## **RÜCKBLICK: NEUE PROJEKTE**

### »Janusz Korczak Woche 2010«

Eines unserer zentralen Projekte des Jahres 2010, die Janusz Korczak Gedenkwoche, hat im November stattgefunden. Schwerpunkte waren eine Vielfalt von Seminaren, Begegnungen und Kulturabende. Inhalt der Themen waren das Leben und das pädagogische Erbe von Janusz Korczak. Die Woche wurde mit dem Film »Korczak« von Andrej Wajda, eröffnet. Über 80 Besucher kamen, meistens Lehrkräfte und Multiplikatoren. Vor dem Film leitete Eva Fabian das Publikum ins Lebenswerk und in die Pädagogik von Janusz Korczak ein. Während der Woche nahmen über 120 Besucher an vier Vorträgen mit Diskussionen teil.

Am Freitag, den 19.11. 2010 lud die EJKA e. V. zum Kabbalat Shabbat mit Vortrag in die Synagoge am St.-Jakobs-Platz ein. An diesem Abend referierte Gerard Kahn aus Bern zum Thema »Janusz Korczak und die jüdische Erziehung«.

Auch für Kinder und Jugendliche wurde ein breites Programm angeboten unter Anderem drei Workshops und eine Kinderlesung.

Ein besonderes Erlebnis war das Theaterstück »Korczaks Koffer

- Szenische Gepäckstücke der etwas anderen Art« unter der Leitung von Siegfried Steiger. Es wurde von mehr als 100 Jugendlichen besucht.

Weitere Kooperationspartner für dieses Projekt waren: JIZ München, Jugendinformationszentrum München, Ökoprojekt MobilSpiel e.V. Spektrum e. V., Spiellandschaftstadt e.V., Deutsche Korczak Gesellschaft e. V. sowie das Polnische Kulturzentrum München.

### Familien-Projekte:

#### **Zusammenkommen - gemeinsam lernen - Initiative ergreifen**

Im vergangenen Jahr bot das Familienzentrum »Mischpacha« viele inhaltsreiche Begegnungen für die ganze Familie. Hier sind drei Beispiele:

**Familien-Sukkoth** (jüdisches Laubhüttenfest). Im September 2010 trafen sich über 30 Familien gemeinsam in der Sukkah (Laubhütte) in der Possartstrasse in München zum Geschichtenerzählen und zum gemeinsamen Essen. Rabbiner Brukner hatte in einer kurzen Einleitung die Tradition des Festes erleuchtet. Die Teilnehmer brachten ihre Lieblingsbrettspiele für die ganze Familie mit und konnten sich beim Spielen so generationsübergreifend kennenlernen. Danach animierten die jungen Leute von Thora Mitzion München, unser Kooperationspartner, alle zum gemeinsamen Singen.

**Besuch Haus der Kunst.** Kinder und Eltern besuchten im Oktober 2010 gemeinsam eine Führung durch eine Ausstellung zur islamischen Kunst in einem Münchner Museum. Inspiriert durch die Ausstellungsobjekte konnten sie anschließend im

Atelier des Museums unter pädagogischer Anleitung gemeinsam künstlerisch kreativ sein.

**Kamelausflug.** Im idyllischen voralpinen Mangfalltal, wo man keine Kamele erwartet, machten »Mishpachot« (Familien) mit Kindern ab 3 Jahren im Juli 2011 auf Kamelen eine abenteuerliche Tour, die auf einer wunderschönen Wiese mit Picknick, Grill und einem Shiur (Vortrag) von unserem Kooperationspartner, Thora Mitzion, zum Thema »Jüdische Familie« endete.

### Pre-Purim »Venezianischer Karneval« am 13. März 2010

Mifgash organisierte eine erste große Party an Purim für Studenten und junge Erwachsene. Unter dem bekannten Titel »Venezianischer Karneval« wurden junge Menschen eingeladen, eigenhändig Masken zu gestalten. Mit einem Crash Kurs in Step- und Tanzshow wurde das fröhlichste jüdische Fest gefeiert.

### Purimspiel: Lebendige Geschichte am 17. März 2010.

Drei Mitglieder der Jüdischen Gemeinde München hatten die Idee für das Purimspiel. Es war eine Retrospektive über den Anfang jüdischen Lebens in München nach dem Holocaust. Präsentiert wurde an historischem Ort, wo das jüdische Leben neu begann - in der 1946 eingerichteten ersten Synagoge in der Lauervilla in München. Es zeigte den Weg vom Überleben zum Neubeginn mit Sketchen der Humoristen Dzigan & Schuhmacher in Jiddisch. Mit dieser Initiative öffnete die jüdische Gemeinschaft ihre Türen für das Münchner Publikum, um diesem den historischen Hintergrund und den Reichtum und die Kultur jüdischen Lebens zu zeigen.